

# *St.-Elisabeth-Bote*

*Kapellenbrief aus dem Schwesternhaus "St. Elisabeth" in Auw a. d. Kyll*

\*\*\*\*\*

5. Jahrgang Nr. 23/2011 16. SONNTAG IM JAHRESKREIS 17. Juli 2011

## GOTTESDIENSTORDNUNG

Sonntag 17.07. Sechszehnter Sonntag im Jahreskreis

9.30 Uhr Sonntagsmesse in der Kirche von St. Thomas

Montag 18.07. Vom Wochentag

18.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw zu Ehren des  
Hl. Judas Thaddäus

Dienstag 19.07. Vom Wochentag

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw nach Meinung

Mittwoch 20.07. Vom Wochentag - Hl. Margareta

19.00 Uhr Hl. Messe in St. Thomas

Donnerstag 21.07. Vom Wochentag - Hl. Laurentius von Brindisi, Kirchenlehrer

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle nach Meinung

Freitag 22.07. Hl. Maria Magdalena

In der Schwesternkapelle keine hl. Messe

Samstag 23.07. Hl. Birgitta von Schweden. Patronin Europas

In der Schwesternkapelle keine hl. Messe

Sonntag 24.07. SIEBZEHNTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

9.00 Uhr Sonntagsmesse in der Schwesternkapelle für verstorbene  
Frau Anni Maßem (Wellkyllermühle)

10.30 Uhr Hochamt in der Pfarrkirche von Seinsfeld

UNTERWEGS. In meinem langen Priesterleben ist mir immer mehr bewusst geworden, dass die Kirche tatsächlich die Straße aller Straßen ist hin zu Gott. Ich wüsste keinen anderen, besseren Weg. Und auf dieser Straße möchte ich auch künftig mit möglichst vielen gemeinsam den Pilgerweg des Glaubens gehen, manchmal mühsam, gebückt und gebeugt, sicher aber gestärkt und froh, wenn wir auf das uns allen verheißene Ziel schauen. (Der Wiener Weihbischof Helmut Krätzl [\* 1931])

JESUS ERKLÄRT SEIN GLEICHNIS. Der Mann, der den guten Samen sät, ist der Menschensohn. Der Acker ist die Welt. Der gute Samen, das sind die Kinder des Reiches (Gottes), das Unkraut sind die Kinder des Bösen. Der Feind, der es gesät hat, ist der Teufel. Die Ernte ist das Ende der Welt. Die Arbeiter bei dieser Ernte sind die Engel. Wie nun das Unkraut aufgesammelt und im Feuer verbrannt wird, so wird es auch am Ende der Welt sein: Der Menschensohn wird seine Engel aussenden, und sie werden aus seinem Reich alle zusammenholen, die andere verführt und Gottes Gesetz übertreten haben, und werden sie in den Ofen werfen, in dem das Feuer brennt. Dann werden die Gerechten im Reich des Vaters wie die Sonne leuchten. (Mt 13: Evangelium vom 16. Sonntag im Jahreskreis im Lesejahr A).

Impressum. Der "St.-Elisabeth-Bote" erscheint wöchentlich und ist unentgeltlich. Verantwortlich für den Inhalt: Prof. Dr. Andreas Heinz, Maximinerweg 46, 54664 Auw an der Kyll; Tel./Fax (06562) 8155; E-Mail heinza@uni-trier.de

STICHTAG 1. SEPTEMBER 2011. Es wird ernst. Die Umsetzung des Strukturplans 2020 beginnt. Am 1. September 2011 hören die bisherigen selbstständigen Pfarreien auf zu existieren. Das engmaschige Netz der vielen Pfarreien, das viele Jahrhunderte lang in guten und schweren Zeiten getragen hat, wird es nicht mehr geben. Das Bistum Trier wird in Zukunft nur mehr 173 pastorale Einheiten zählen. Sie werden aus den bisherigen Pfarreien gebildet. Ihr Name lautet: "Kirchengemeindeverband". In unserem Dekanat Bitburg wird es fünf solcher "Kirchengemeindeverbände" oder Großpfarreien geben:

1. Bitburg-Liebfrauen, 2. Irrel, 3. Kyllburg, 4. Rittersdorf und 5. Speicher.

Der "Kirchengemeindeverband" Speicher umfasst die bisherigen Pfarreien:

1. Auw an der Kyll Maria Himmelfahrt (mit Preist, Hosten und Wellkyll)
2. Binsfeld St. Georg
3. Dudeldorf Maria Königin
4. Dudeldorf-Ordorf Sankt Martin (mit Gondorf, Philippsheim, Pickließem)
5. Herforst St. Eligius
6. Idenheim St. Nikolaus (mit Dahlem, Trimport und Teitelbach)
7. Metterich Sankt Eucharius (mit Hüttingen)
8. Spangdahlem St. Nikolaus
9. Speicher St. Philippus und Jakobus (mit Beilingen und Speicherer Mühle)
10. Sülme Sankt Peter (mit Röhl, Scharfbillig und Loskyller Mühle)

Insgesamt wird diese pastorale Einheit etwa 10.200 Katholiken zählen.

Der neue "Kirchengemeindeverband" wird nach der größten Pfarrei (Speicher: ca 2.800) benannt. In diesem Gebiet werden weiterhin insgesamt drei, später vielleicht auch nur mehr zwei Priester tätig sein. Das Leitungsorgan eines jeden "Kirchengemeindeverbandes" ist die "Verbandsvertretung". Sie besteht aus gewählten Laien-Vertretern der beteiligten Pfarreien. Der Bischof ernennt aus den dort tätigen Priestern ("Pfarrern") einen als "Vorsitzenden" der "Verbandsvertretung". Dieser Priester ist dann der eigentliche Pfarrer. Die anderen Priester sind ihm zugeordnet. Sie haben das Recht, an den Sitzungen der "Verbandsvertretung" mit beratender Stimme teilzunehmen. Die Ernennung des "leitenden Pfarrers" wird im August durch den Bischof erfolgen. Im Fall des "Kirchengemeindeverbandes" Speicher ist anzunehmen, dass der in Speicher wohnende Pfarrer zum "Vorsitzenden" ernannt wird. Falls der jetzige Stelleninhaber sich versetzen lässt, wird wahrscheinlich derjenige ernannt, der sich um die Pfarrstelle Speicher beworben hat. Falls es mehrere Bewerbungen geben sollte, hat der Bischof die Wahl und muss entscheiden.

Es wird zunächst dabei bleiben, dass die beiden anderen im "Kirchengemeindeverband" Speicher tätigen Priester im Pfarrhaus in Sülme beziehungsweise Binsfeld wohnen werden. In einem Brief an die Pfarrer hat Bischof Stephan Ackermann mitgeteilt, dass die Einteilung der neuen "Kirchengemeindeverbände" am 1. September 2011 in Kraft tritt, die Umsetzung aller damit verbundenen Maßnahmen aber bis zum 1.1.2013 "gestreckt" wird.

